

MORGEN MITDENKEN.

Wir verändern uns, um Wandel zu ermöglichen.

Unser Nachhaltigkeitsansatz Stand: 31.07.2024

Ja, es stimmt: Heute transportieren wir zum Großteil noch fossiles Erdgas durch unser rund 4.400 km langes Leitungsnetz. Erdgas war lange eine zentrale Säule im deutschen Energiemix. Doch die Tage sind gezählt. Wir setzen auf eine Zukunft mit Wasserstoff, Biogas und anderen grünen Gasen. Dafür nutzen wir, was uns seit jeher auszeichnet: unser leistungsstarkes, erprobtes, weit verzweigtes Transportleitungsnetz und unsere mehr als einhundertjährige Erfahrung, dieses Netz zu planen, zu steuern und weiterzuentwickeln. Wir möchten damit einen Beitrag zur Transformation ganzer Wirtschaftszweige leisten. Die Herausforderung dabei: Wir müssen das eine tun, ohne das andere zu lassen. Denn eine nachhaltige und eine si-

chere Energieversorgung dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen. Die Existenz zweier Systeme, für Erdgas und für Wasserstoff bedeutet aber auch eine steigende Komplexität in Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung, die uns als Unternehmen vor eine Herausforderung stellt. Dadurch und dafür verändern wir uns tiefgreifend: Es handelt sich um nicht weniger als die umfassendste Transformation in unserer Unternehmensgeschichte. Dieser Prozess wird Zeit in Anspruch nehmen und nicht ohne Widersprüche und Hindernisse zu bewältigen sein. Aber die Richtung ist klar und wir gehen voran – Schritt für Schritt die Zukunftstreppe empor.

Thyssengas Nachhaltigkeitsverständnis:

Der größte Impact

Wandel ermöglichen

Wir leisten einen Beitrag zur Transformation ganzer Wirtschaftszweige.

Neues wagen

Wir errichten eine Transportinfrastruktur für Wasserstoff.

Bestehendes verbessern

Wir hinterfragen unsere Arbeitsabläufe und entwickeln uns permanent weiter.

Bestehendes verbessern

□ Kapitel 2, S.8

In jedem Unternehmen gibt es Stellschrauben für mehr Nachhaltigkeit. Auch bei uns. Nur indem wir Nachhaltigkeit auf allen Ebenen zur zentralen Handlungsprämisse machen und ehrlich reflektieren, können wir uns weiterentwickeln.

- Unser CO₂-Fußabdruck ist seit 2019 um rund zwei Drittel gesunken – u.a. durch die Umstellung der Beschaffung auf ausschließlich erneuerbaren Strom.
- Wir haben Maßnahmen verabschiedet, um unsere beeinflussbaren Emissionen im Vergleich zu 2022 bis 2030 um ein Drittel zu reduzieren.
 - Wir investieren in technische Lösungen wie Ultraschall-Kameras zur Erfassung von Leckagen oder mobile Umpumpverdichter zur Reduktion von Methanemissionen.
 - Wir verdreifachen den Anteil von Biogas zum Betrieb unserer Anlagen bis 2025 im Vergleich zu 2023 und schaffen weitere Möglichkeiten zur Einspeisung von Biogas in unser Netz.

Neues wagen

□ Kapitel 3, S.16

Mit Wasserstoff entsteht ein vollständig neuer Markt. Nicht nur für uns, sondern für alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Entsprechend viel Mut und Pioniergeist braucht es, in diesen Markt zu investieren und die Transformation unserer Energieversorgung als Chance zu sehen.

- Wir haben innerhalb der Branche aktiv an der Modellierung einer ersten deutschlandweiten Wasserstoff-Infrastruktur, dem H₂-Kernnetz, mitgearbeitet. Die Abgabe des gemeinsamen Antrags der Fernleitungsnetzbetreiber zur Realisierung dieses Netzes ist am 22.07.2024 erfolgt.
- Wir planen und realisieren in Kooperation mit Partnern aus der Industrie schon heute konkrete Projekte zum Transport von Wasserstoff, unter anderem von den Niederlanden bis ins Ruhrgebiet. Eines unserer Leitungsprojekte wurde durch die EU-Kommission sogar in die Liste wichtiger grenzüberschreitender Infrastrukturprojekte aufgenommen.

Wandel ermöglichen

□ Kapitel 4, S.20

Wasserstoff und andere grüne Gase sind für viele Unternehmen aus Industrie und Mittelstand die einzig realistische Chance, ihren Energiebedarf nachhaltig zu decken. Denn nicht alle industriellen Prozesse lassen sich elektrifizieren. Wir schaffen die Verbindung zwischen Wasserstoffherzeugern und -speichern sowie -importeuren und potenziellen Wasserstoffverbrauchern.

- Wir haben in hunderten Einzelgesprächen, Workshops und Web-Casts die Wasserstoff-Bedarfe potenzieller Netzanschlussnehmer konkretisiert, mögliche Netzerweiterungen ausgelotet und über unsere Pläne im Hinblick auf Wasserstoff informiert. Unser Thyssengas Dialog bietet zudem ein Forum für Diskussionen rund um die Bereiche Erzeugung, Transport und Verwendung von Wasserstoff.
- Wir haben mit rund 50 Unternehmen Absichtserklärungen über einen Anschluss an unser zukünftiges H₂-Leitungsnetz geschlossen.
- Wir ermöglichen Wandel auch im Kleinen. 2023 haben sich 35 Mitarbeitende im Rahmen unserer „Social Days“ engagiert.

Um unseren ambitionierten Zielen gerecht zu werden, möchten wir in den nächsten Jahren stark wachsen. Insbesondere für die Auffindung und Behebung von Emissionsquellen, die Ausweitung unserer Biogasaktivitäten sowie die Planung und den Bau von H₂-Leitungen stellen wir zunehmend Personal ein. Offene Stellenanzeigen und weitere Informationen finden sich unter <https://thyssengas.com/de>.

□ Kapitel 2, S.9 und 12

Wir sind Teil der Oil & Gas Methane Partnership (OGMP) der Vereinten Nationen. Zum dritten Mal in Folge wurde uns 2023 der „Gold Standard“ attestiert.

Wir unterziehen uns einer jährlichen Bewertung durch die Ratingagentur GRESB. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir 2023 eine Verbesserung von 86 auf 91 Prozent erreicht.



Corporate Carbon Footprint
Regelmäßige Überwachung
www.tuv.com
ID: 000005119



Team Nachhaltigkeit

Henrik Schultz-Brunn & Timm Dominik

henrik.schultz-brunn@thyssengas.com
+49 231 91291 2009

timm.dominik@thyssengas.com
+49 2319 1291 2557